

Paulus beantwortet wurde, blieb doch sein tief begründeter Antinomismus außer Spiel. Am weitesten ist, Tindal folgend, Thomas Morgan gegangen und zeigt dabei in den Ergebnissen seiner geschichtlich-philosophischen Spekulation die frappantesten Parallelen zu Marcion, ohne ihm wirklich innerlich nahe zu stehen. Schon der Titel seines berühmten Dialogs zwischen einem christlichen Deisten und einem christlichen Juden (1737) mutet Marcionitisch an. Der Gott des AT wird ungefähr so gezeichnet wie von M. als ein beschränkter, kleinlicher und widerspruchsvoller Nationalgott, der auch Unmoralisches tut; die Mosaische Gesetzgebung ist ein ganz unbefriedigendes, partikular beschränktes und anstößiges Werk, eine Entstellung der *lex naturae*, die sich von den heidnischen Religionen wenig unterscheidet. Das Volk Israel, von Haus aus von schlechtem Charakter, geht an diesem Gesetze zugrunde. Jesus bringt die durch Offenbarung geklärte *lex naturae*; er hat zum wahren Schüler nur Paulus gehabt; die anderen Apostel alle haben Jesus mißverstanden und sind in das jüdische Wesen zurückgefallen, mit ihnen die Kirche, die also, wenn auch Verbesserungen durch die Einwirkungen des Paulus nicht gefehlt haben<sup>1</sup>, bis heute noch zur Hälfte im Judentum steckt. Daß diese Darlegung, obgleich sie sehr viel Richtiges und Wertvolles enthielt, in ihren kecken Übertreibungen keinen Eindruck auf die offiziellen Kirchen machen konnte, versteht man. Für die Entstehung einer universalen und positiv-kritischen Geschichtsphilosophie ist sie von unermeßlicher Bedeutung geworden.

Diese hat sich im Anfang des 19. Jahrhunderts auf dem Grunde, aber unter scharfer Korrektur, der religionsgeschichtlichen Erkenntnisse der englischen Aufklärung entwickelt und dabei von Schleiermacher, Hegel, sowie von der Gesamtheit der aus dem Pietismus stammenden Denker den Sinn für die Eigenart und Würde der christlichen Religion erhalten. Im Formalen war (neben der Schulung für die Beobachtung des Tatsächlichen in allen seinen Erscheinungen) die Erkenntnis der Immanenz der Ideen im Wirklichen und der Entwicklung der Wahrheit im Gange

<sup>1</sup> Die Idee, die katholische Kirche sei nach Kämpfen ein Ausgleich zwischen Petrinern und Paulinern, findet sich auch bei Morgan.